



# Die Kometen

- Kometen kommen aus der „Oortschen Wolke“. Das ist eine riesige Wolke aus kleinen Eis- und Staubbrocken, die ganz weit draußen das \_\_\_\_\_ umgibt. Die Wolke wurde nach dem Astronomen Jan Oort benannt.
- Manchmal gelangen Stücke ins Innere des Sonnensystems und werden dann zu Kometen.
- Wenn ein \_\_\_\_\_ noch weit von der Sonne entfernt ist, hat er weder Schweif noch Koma. Der Kern ist meistens klein - wie ein gefrorener schmutziger \_\_\_\_\_.
- Wenn er sich der Sonne nähert, steigt seine Oberflächentemperatur und das Eis beginnt zu \_\_\_\_\_. Gas und Staub werden freigesetzt, strömen vom Kern ab und bilden eine riesige Wolke um ihn - die Koma. Von der Sonne wird die Wolke dann weg geweht und verleiht dem Komet einen \_\_\_\_\_ aus Staub und Gas.  
Der Kometenschweif zeigt somit immer von der Sonne \_\_\_\_\_.
- Manche Kometen sind „alte Bekannte“ - sie kommen in regelmäßigen \_\_\_\_\_ immer wieder (z.B. hat der Halleysche Komet eine Umlaufdauer von 76 Jahre).
- Andere kommen auf ihrer Umlaufbahn der Sonne so nahe, dass sie in ihrer Atmosphäre \_\_\_\_\_ (z.B. Komet Ison im Jahr 2013).

## Wie kann ich Kometen selbst beobachten?

Ob Du einen Kometen selber beobachten kannst, hängt von seiner Helligkeit ab.

„Neue“ Kometen tauchen unverhofft aus den Tiefen des Raumes auf und sind bei ihrer Entdeckung im Teleskop meistens lichtschwache kleine Nebelfleckchen noch ohne Schweif. Astronomen beobachten sie über Wochen hinweg und wenn man Glück hat entwickeln sie, wenn sie der Sonne nahe genug kommen, auch einen Schweif. Nun kommt es wie immer auf die Helligkeit an - die meisten Kometen können auch mit Schweif nur im Teleskop oder Fernglas gesehen werden - und nur manche werden so hell, dass sie auch mit bloßem Auge leicht gesehen werden können.

Um einen Kometen zu finden, braucht man aktuelle Aufsuchekarten, die im Internet verfügbar sind.